

Ich war dann mal weg

Eine Bundesvorsitzende auf Reisen



Empfang der Teilnehmer der Bibliothekskonferenz Central Asia 2017 am Bahnhof durch Schul Kinder. In der Mitte kniet die BIB-Bundesvorsitzende Vesna Steyer. Foto: privat

Auf Reisen, so hieß es immer, bin ich schon als kleines Kind sehr gern gegangen. Man brauchte mich nur zu fragen und schon verschwand ich in meinem Zimmer und kam mit einem kleinen Koffer freudestrahlend wieder. Später folgte bei jedem Reiseziel die Besichtigung von Bibliotheken.

Als Bundesvorsitzende des BIB habe ich eine Einladung der Nationalbibliothek Usbekistan zur Bibliothekskonferenz Central Asia 2017 vom 26. bis 27. April 2017 in Namangan erhalten. Gemeinsam mit mir wurde der Vorsitzende der Landesgruppe Berlin, Frank Redies, eingeladen. Also habe ich kurzerhand Urlaub genommen und meine Reisekasse geplündert.

Um das Land und seine Bibliotheken näher kennenzulernen, verlängerten wir die Reise um eine Woche und besuchten vor der Konferenz die Städte Chiwa, Buchara, Samarkand und Taschkent.

Das Rahmenprogramm ermöglichte allen ausländischen Gästen eine Bibliotheks- und eine Stadtbesichtigung.

Über unsere Kontakte zur Nationalbibliothek von Usbekistan, befreundeten Bibliothekaren vor Ort und das Goethe-Institut in Taschkent, bekamen wir Adressen von Bibliotheken vor Ort, um diese zu besichtigen.

Nach unserer Rundreise begaben wir uns in die Obhut unserer Kolleginnen und Kollegen von der Nationalbibliothek und fuhren gemeinsam mit ihnen und anderen Taschkenter Kollegen zum Kongress in Namangan. An diesem Kongress nahmen etwa 300 einheimische Teilnehmer teil. Weitere ausländische Gäste kamen aus verschiedenen Bibliotheken Russlands, aus Moskau, Petersburg und den Weiten Sibiriens, sowie aus Kasachstan.

So wie wir berichteten auch die anderen ausländischen Gäste aus ihren jeweiligen Bibliotheken und ihrer Arbeit dort und überbrachten Anregungen aus den jeweiligen anderen Bibliotheken.

Der Kongress mit seinen Arbeitsgruppen beschäftigte sich mit Themen wie:

- Bibliotheken – Verlage – Massenmedien gemeinsam für eine Lesekultur
- Bedeutung der Bibliotheksarbeit für die Entwicklung der Wissenschaft und Bildung
- Der einheitliche Informationsraum im Kultur- und Kunstbereich – Zusammenarbeit von Verlagen, Archiven und Museen
- Schwerpunkte der Entwicklung von Bibliothekstechnologien.

Die Kolleginnen und Kollegen konnten sich auf Fachvorträgen, Arbeitsgruppen und in zahlreichen Gesprächen intensiv austauschen.

Überall sind es die gleichen Probleme, die uns alle bewegen, es ist der gleiche Enthusiasmus, der uns antreibt.

Das Rahmenprogramm ermöglichte allen ausländischen Gästen eine Bibliotheks- und eine Stadtbesichtigung. Gemeinsam mit den anderen Kongressteilnehmern genossen wir am ersten Abend eine Theatervorführung. Für eine Übersetzung ins Englische oder Russische war gesorgt, diese aber eigentlich nicht notwendig. Wir konnten gleichzeitig mit unseren usbekischen Kolleginnen und Kollegen herzlich lachen. Die Schauspieler hatten eine Ausdrucksstärke, die alle Sprachbarrieren brach. Ein gemeinsames Abendessen mit Tanz rundete den Abend ab. Am zweiten Abend fand der offizielle Festabend mit usbekischen Nationaltänzen, Essen und Tanz statt.

Ich konnte feststellen, überall sind es die gleichen Probleme, die uns alle bewegen, es ist der gleiche Enthusiasmus, der uns antreibt, das Beste für die jeweiligen Lesergruppen anzubieten und dabei alle Mittel auszuschöpfen, die uns zur Verfügung stehen.

Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht, ein ausführlicher Bericht folgt von Frank Redies in der kommenden BuB-Ausgabe.

*Vesna Steyer,
BIB-Bundesvorsitzende*